

Sicherer Hafen? Jetzt erst recht!

Diskussionsveranstaltung über die aktuelle Situation im Mittelmeer

Seit über zwei Jahren ist Frankfurt eine Sichere Hafenstadt. Dies verpflichtet u.a. zur materiellen und ideellen Unterstützung der zivilen Seenotrettung – gegen das Sterbenlassen im Mittelmeer!

Die Seebrücke Frankfurt setzt sich mit der Kampagne „Schiff ahoi - Frankfurt hat Platz!“ dafür ein, dass die Stadt in diesem Sinne die Patenschaft für ein Schiff übernimmt und so dauerhaft mit einer Rettungsorganisation kooperiert.

Bei der Veranstaltung wollen wir mit Frau Eskandari-Grünberg, Diversitätsdezernentin der Stadt Frankfurt, und Vertreter:innen der Seenotrettungsorganisationen Sea-Eye und Alarm Phone über die aktuelle Situation im Mittelmeer sprechen und Perspektiven für ein aktiveres Engagement der Sicheren Hafenstadt Frankfurt entwickeln. Seebrücke Frankfurt

Dienstag 31. Oktober 2023, 19 Uhr,
medico-Haus, Lindleystr. 15

Geflohen. Verboten. Ausgeschlossen.

Wie die kurdische Diaspora in Deutschland mundtot gemacht wird

Buchpremiere mit Alexander Glasner-Hummel, Monika Morres und Kerem Schamberger.

Jahrzehntelang wurden sie als „Terroristen“ verunglimpft und ihre Organisationen als „Hauptfeind der inneren Sicherheit“ diffamiert: Kurdinnen und Kurden in Deutschland. Obwohl sie einst aus ihrer Heimat geflohen sind, um Schutz vor Krieg und Verfolgung zu finden, kriminalisiert der Westen und insbesondere Deutschland bisher weitestgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit viele Organisationen der kurdischen Diaspora: Festnahmen, Hausdurchsuchungen, Verbote von Verlagen und Medien sowie die Verweigerung von Einbürgerungen sind nur einige Beispiele aus der breiten Palette der Repression.

Diese Politik wird bis heute mit dem PKK-Verbot von 1993 gerechtfertigt. Jede Bundesregierung, gleich welcher Farbkonstellation, hat sie bisher fortgeführt. Statt den Dialog mit der kurdischen Bewegung zu suchen, wollen Staat und Justiz sich des Themas mithilfe des Strafrechts entledigen.

In ihrem Buch zeigen Alexander Glasner-Hummel, Kerem Schamberger und Monika Morres mit welch autoritären Methoden Kurdinnen und Kurden hierzulande mundtot gemacht werden. Die Repression gegen die kurdische Bewegung ist ein deutsches Demokratiedefizit.

Für die Autor:innen ist klar, dass es anlässlich des 30. Jahrestages des PKK-Verbots eine gesellschaftliche Debatte braucht über die politischen Ursachen und Konsequenzen des Verbots, das das Leben von Kurd:innen massiv beeinträchtigt.

Warum bekommt die Repression gegen die politisch aktiven Kurd:innen in Deutschland bisher so wenig Aufmerksamkeit? Wie demokratisch ist eine Demokratie, in der die Partizipationsmöglichkeiten einer ganzen Bevölkerungsgruppe massiv eingeschränkt werden? Und vor allem: Warum verstößt der deutsche Staat im Falle der kurdischen Freiheitsbewegung gegen seine eigenen Grundprinzipien?

Die Buch-Premiere am 30. Oktober wird deutschlandweit eine der wenigen Gelegenheiten sein, die drei Autor:innen gemeinsam aus dem Buch lesen zu hören und mit ihnen in die Diskussion zu kommen.

Mit Alexander Glasner-Hummel, Monika Morres und Kerem Schamberger

Moderation: Anita Starosta (medico international)

Veranstalter: medico international, Civa-ka Azad - Kurdisches Zentrum für Öffentlichkeitsarbeit, Kurdisches Gesellschaftszentrum in Frankfurt

Montag 30. Oktober 2023, 19 Uhr
medico-Haus, Lindleystr. 15

TERMINE

22. Oktober bis 7. November

Jüdische Kulturwochen 2023: Lecker, laut und lustig

Kulinarik und Musik, Theater, Kunst und Stand-up Comedy.

Zu den Höhepunkten des diesjährigen Festivalprogramms zählen der Auftritt des weltbekanntesten US-amerikanischen Comedians Modi Rosenfeld, das koschere Latin Jewish Fusion Pop-Up Restaurant der NY Zero-Waste Köchin Chelsea Turowsky und das Ein-Personen-Theaterstück mit der Schauspielerin Natalie O'Hara. Zahlreiche Konzerte, Lesungen, Vorträge und Filmabende sowie Museums- und Bibliotheksführungen runden das Programm ab.

Jüdische Gemeinde Frankfurt. Programm: juedische-kulturwochen.de/programm/

27. bis 29. Oktober

Fem Fest Frankfurt 2023

siehe Seite 2

Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

28. Oktober Samstag

Aktionstage: Macht Schluss mit dem Krieg

Demonstration und Kundgebung: 11 Uhr in Höchst, 14 Uhr im Gallus.

Am 24. Oktober jährt sich zum 100sten Mal der Beginn des Hamburger Aufstand 1923. Am 24. Oktober 2023 beginnen in Hamburg die Aktionstage „Krieg dem Krieg - Macht Schluss mit dem Krieg“ der Aktionseinheit des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, der Revolutionären Front und der FDJ und setzen sich fort über mehrere Wochen in weiteren 13 Städten und ihren Betrieben und Plätzen. 11 Uhr, Bahnhof Frankfurt-Höchst

„Augen auf an der Kreuzung!“

siehe Seite 2

14 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

Die Perspektive der Frauen im Krieg gegen die Ukraine

siehe Seite 2

16 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

TERMINE

28. Oktober Samstag

Theater: Den Druck raus nehmen

Aufführung und Nachbarschaftsfest im Riederwald.

Inhaltlich soll sich mit Druck, Stress und Erwartungen in der Lebensrealität der Teilnehmenden auseinandergesetzt werden. Ziel ist es, über Theaterarbeit Teilhabe und Engagement zu fördern und Begegnungs- und Austauschräume – vor allem für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für Eltern, Familie und Nachbarn – zu schaffen, in denen die Teilnehmenden sich wiederfinden.

Kooperation von protagon e.V. – international performing arts mit dem Kinder- und Jugendhaus Riederwald.

Anmeldung: Tel. 069 41 14 66

16 Uhr, KJH Riederwald

Die feministische Revolution in Ostkurdistan und im Iran

siehe Seite 2

18:30 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

Lesung: Nie mehr leise!

Die neue migrantische Mittelschicht. Mit Betiel Berhe.

Vom migrantischen Arbeiter:innenkind zur erfolgreichen Akademikerin: Betiel Berhes Kindheit zwischen Hochhäusern hat ihren Blick auf Klassenunterschiede und strukturelle Diskriminierung geschärft. Anhand ihrer eigenen Biographie und anderer Lebensgeschichten erzählt sie, wie schwer sozialer Aufstieg ist – und wie eine neue migrantische Mittelschicht wächst, die sich gegen strukturellen Klassismus und Rassismus stellt.

In Kooperation mit Mekri e.V., KomPAD Kompetenzzentrum antischwarzer Rassismus, ISD Bund e.V.

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

27./28./29. Oktober

un*wert - Eine Frankfurter Klinik und Eugenik

Performative Installation an der Uniklinik. Menschen, die nach eugenischen Maßstäben als „minderwertig“ galten, wurden dort begutachtet, zwangssterilisiert oder in Anstalten verlegt, wo man sie ermordete. un*wert fragt nach Ursprung und Folgen eugenischen Denkens, sowie der Rolle der Frankfurter Klinik und ihres Leiters Karl Kleist.

profikollektion. Anmeldung: <https://www.profikollektion.de/öffentlich/anmeldung-un-wert/>

Am So., 29.10.2023 schon um 18 Uhr.

Genauere Ortsangaben nach Anmeldung. 20 Uhr, Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Fem Fest Frankfurt 2023

Feministisches Festival in Frankfurt vom 27. bis 29.10.2023

mit Vorträgen, Lesungen, Workshops, Ausstellung und viel Musik.

Das Tagesprogramm findet im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim statt und das Abendprogramm im Exzess.

Das Konzert am Freitag im Exzess ist offen für alle, am Samstag FLINTA*only.

Alle Vorträge sind für alle offen.

Alle Workshops, außer 'Talk Consent to me', sind FLINTA*-only und in Deutsch.

Es wird im Studierendenhaus einen Info-tisch geben, wo ihr alle eure Fragen stellen könnt.

Wir sind der ada_kantine sehr sehr dankbar, dass sie uns Samstag Mittag & Abend mit leckerem veganem Essen versorgen. Mittags wird das Essen im Studihaus serviert und am Abend im Exzess.

Wir freuen uns unglaublich auf alle Bands, Lesungen, Vorträge, Workshops, die tolle Ausstellung ... aber auch auf euch!

Die Vorträge:

Samstag, 28. Oktober 2023, 14 Uhr

Festsaal Studierendenhaus, Mertonstr. 26

„Augen auf an der Kreuzung!“

Antisemitismus in aktuellen feministischen Kontexten. Vortrag von Lisa

Wie kann es sein, dass eine emanzipatorische Bewegung hier immer wieder hinter ihrem eigenen Anspruch das gute Leben für alle erkämpfen zu wollen, zurückfällt? Der Vortrag stellt dar, wie Antisemitismus in links-feministischen Kreisen aussieht und auf welche Ursprünge dieser zurückzuführen ist.

Samstag, 28. Oktober 2023, 16 Uhr

Festsaal Studierendenhaus, Mertonstr. 26

Die Perspektive der Frauen im Krieg gegen die Ukraine

Vortrag von Anastassija Kononowa

Anastassija Kononowa, geboren 1990 in Dnipro/Ukraine, sie studierte Germanistik, Anglistik und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover.

Samstag, 28. Oktober 2023, 18:30 Uhr

Festsaal Studierendenhaus, Mertonstr. 26

Die feministische Revolution in Ostkurdistan und im Iran

Vortrag von Dastan Jasim

Am 16. September 2022 verstarb Jina Amini nach einem tätlichen Angriff der Sittenpolizei in der iranischen Hauptstadt Teheran. Auf diesen Protest an einem Mord folgte eine Massenbewegung, die sich nicht nur der Moralpolizei sondern dem ganzen Staat der Islamischen Republik Iran entgegenstellte. Woher kam diese Bewegung und wo hat sie ihre Wurzeln? Was ist die Rolle der kurdischen Freiheitsbewegung in diesem Kontext?

Sonntag, 29. Oktober 2023, 12 Uhr

Festsaal Studierendenhaus, Mertonstr. 26

Misogynie als Massenunterhaltung

Vortrag von Veronika Kracher (Video)

Veronika Kracher ist Expertin für „be-

lastende Dinge im Internet“. Ihre Themenschwerpunkte sind Antifeminismus, Rechtsextremismus und Online-Radikalisierung.

Sonntag, 29. Oktober 2023, 16 Uhr

Festsaal Studierendenhaus, Mertonstr. 26

Our Stories are not Incomplete

Vortrag von Athena Solomon B. (engl.)

Im Vortrag werde ich mich hauptsächlich auf BIPOC FLINTA konzentrieren und wie sie in den Mainstream-Medien dargestellt werden. Ich werde untersuchen, wie ausgewogen oder unausgewogen diese Darstellungen sind und wie sie die Meinung der Öffentlichkeit über BIPOC FLINTA beeinflussen.

Drei Tage volles Programm in Kooperation mit Frauenreferat Frankfurt und Melodiva/Frauen* Musik Büro, dem Asta Uni Ffm sowie der Goethe Universität Ffm.

Alle Infos: <https://www.instagram.com/femfestfrankfurt>



Krieg im Nahen Osten

Ursachen, Hintergründe und Ausblick mit Hans-Christoph Stoodt.

Nach dem Angriff der Hamas geht Israel mit brutaler Härte gegen die Menschen im Gaza-Streifen vor. Gaza ist hermetisch abgeriegelt. Die Menschen dort sind von Wasser, Elektrizität, Treibstoff- und Lebensmittellieferungen abgeschnitten und werden bombardiert – in ihren Wohnungen, in Krankenhäusern, in Moscheen und Kirchen. Tausende Menschen sind dem Krieg bereits zum Opfer gefallen.

Hans-Christoph Stoodt wird die Hintergründe und Ursachen des anhaltenden Gaza-Krieges beleuchten und verschiedene Fragen zur Diskussion stellen: Welche Rolle spielt die israelische Besatzung und der palästinensische Widerstand dagegen? Wie ist der Angriff der Hamas in diesem Kontext zu bewerten? Welche Ziele verfolgt die radikal rechte Regierung Netanjahus? Welchen Ausweg gibt es aus dem Krieg?

DKP Frankfurt

31.10.2023, 19:00 Uhr,

Initiativenladen, Schönstraße 28

Fair Finance Week 2023

vom 6. bis 10. November 2023 in Frankfurt

In ihrem Jubiläumsjahr 2023 bringt die 10. Fair Finance Week Frankfurt erneut Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Finanzwirtschaft zusammen, um Impulse für Nachhaltigkeit zu setzen.

Das diesjährige Motto lautet: Nachhaltigkeit in der Krise? Ist Nachhaltigkeit in Krisenzeiten noch angesagt? Ist in Zeiten von Krieg in Europa und der daraus entstandenen Energiekrise, verbunden mit weltweiter Inflation Ökologie, Klimaschutz, Biodiversität und Einhaltung der ESG-Kriterien gefährdet. Welchen Weg nehmen Finanzströme? Drohen Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und Verbundenheit ihre Aufmerksamkeit zu verlieren?

Montag, 6. November

Verlust der Artenvielfalt als großer Bruder der Klimakrise

Kaum ist das Thema Klimakrise und der dringende Bedarf zu handeln endlich in der breiten Öffentlichkeit angekommen, kommt mit dem Verlust der Biodiversität die nächste große Herausforderung. Was können Gesellschaft, Wirtschaft und Politik unternehmen, um nicht in die nächste Schockstarre zu verfallen und wieder Jahrzehnte zu verlieren bevor wir effektiv handeln?

Impuls: Dr. Frauke Fischer, Buchautorin und Gründerin, Perú Puro

Podium: Dr. Frauke Fischer, Karoline Hallmeyer, Senior Managerin bei Deloitte, Florian Titze, Biodiversitätspolitik Experte, WWF

Dienstag, 7. November

Soziales und Verbundenheit stärken?

Unsere Wirtschaft, Finanzsystem und Steuersystem sind ungerecht. Wenn wir weiterhin aus Einzelinteressen heraus handeln, investieren und konsumieren, dann führt das zu Konflikten auf allen gesellschaftlichen Ebenen bis hin zu den aktuellen Kriegen. Höchste Zeit, das Verbindende der Ökonomie wahrzunehmen und zu stärken.

Impuls: Katja Diehl, Mobilitätsexpertin, Buchautorin und Beirat des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg

Podium: Katja Diehl, Alma Spribille, Vorständin, Bund Nachhaltiger Wirtschaft und Geschäftsführerin, WeTell, Peter Reese Vorstand, taxmenow, Tilman Massa, Co-Geschäftsführer, Dachverband Kritische Aktionär*innen

Mittwoch, 8. November

Jung vs. Alt: Sinnhaftigkeit und Rentabilität in der Geldanlage

Investmententscheidungen werden in den globalen Finanzhäusern, bei Stiftungen und im Family Office immer noch von der älteren Generation der Baby Boomer getroffen. Die jüngere Generation drängt auf mehr Sinnhaftigkeit in der Kapitalanlage und will mit ihrem Geld einen

positiven Einfluss ausüben. Ein Konflikt?

Impuls: Sophie Kazmierczak, Vorständin, Bundesinitiative Impact Investing

Podium: Juliane von Boeselager, Investor Relations Managerin, FASE Finanzierungsagentur für Social Entrepreneurship, Dr. Stefan M. Knoll, Vorstandsvorsitzender, DFV Deutsche, Familienversicherung, Iven Kurz, Chief Executive Officer, Evergreen

Donnerstag, 9. November

Die Donut-Ökonomie als Kompass für nachhaltige Stadt- und Finanzmarktentwicklung

Wie kann ein gutes Leben für alle gelingen, das unsere Umwelt nicht überlastet. Darauf gibt die Donut-Ökonomie konkrete Antworten, die weltweit Städte als Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung nutzen. Bad Nauheim ist schon auf dem Weg. Wo steht Frankfurt? Wo der Finanzmarkt?

Impuls: Irina Leibold, PD-Berater der öffentlichen Hand

Podium: Irina Leibold, Yuge Lei, Referentin Nachhaltigkeit, Stadt Bad Nauheim und Gründerin der Doghnut-Coalition Frankfurt, Prof. Dr. Christian Thier, Professor für Finanzmärkte, Frankfurt University of Applied Sciences

Freitag, 10. November

Nachhaltigkeit in der Krise?

Ist Nachhaltigkeit in Krisenzeiten noch angesagt? Ist in Zeiten von Krieg in Europa und der daraus entstandenen Preissteigerungen bei Energie, Lebensmitteln und vielen anderen Gütern die Ökologie und Einhaltung der ESG-Kriterien gefährdet? Stichworte wie steigende Waffenproduktion, Laufzeitverlängerungen von Atom- und fossilen Brennstoffkraftwerken oder der Umsatzrückgang bei Bioprodukten geben hier zu denken. Kommt es hier zu einer plötzlichen Verschiebung der Werte, die in Friedenszeiten hochgepriesen waren? Und wenn ja: Welche Auswirkungen hat das auf den nachhaltigen Finanzmarkt?

Impuls: Prof. Dr. Rainer Quitzow, Bereichssprecher „Energiewende und gesellschaftlicher Wandel“ am Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit, Helmholtz-Zentrum Potsdam (RIFS Potsdam)

Podium: Prof. Dr. Rainer Quitzow, Kleopatra Partalidou, Facing Finance e.V. und Mitautorin „Fair Finance Guide“, Dr. Dennis Zagermann, Referat Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Umweltfragen, nachhaltiger Konsum und Sustainable Finance im Umweltbundesamt

Die Veranstaltungen finden um 19 Uhr im Haus am Dom statt, am 10.11. in der Evangelischen Akademie.

Die Teilnahme ist kostenlos und richtet sich an alle Interessierten (Anmeldung erforderlich: fair-finance-frankfurt.de).

TERMINE

29. Oktober Sonntag

Misogynie als Massenunterhaltung

siehe Seite 2

12 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

Our Stories are not Incomplete

siehe Seite 2

16 Uhr, Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

30. Oktober Montag

Ein Denkmal für Heinrich Heine in Frankfurt

Vortrag von Björn Wissenbach, Frankfurt. Der Einweihung des Heine-Denkmal in der Friedberger Anlage 1913 ging eine 30jährige Schlammschlacht in der Presse voraus. 1933 stürzten die Nationalsozialisten das von Georg Kolbe gestaltete Denkmal vom Sockel, das unter glücklichen Umständen die Diktatur im Stadel überstand. Nach 1945 wurde es in der Taunusanlage postiert und 2023 nahe dem ursprünglichen Standort wiedererrichtet. Institut für Stadtgeschichte. 6 / 3 €
18 Uhr, Karmeliterkloster, Münzgasse 9

Geflohen. Verboten. Ausgeschlossen.

siehe Seite 1

19 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

Wer sind die Reichsbürger?

Mit Prof. Benno Hafener.

Reichsbürger sind Personen, die das Gewaltmonopol des Staates infrage stellen und glauben, das Recht in die eigene Hand nehmen zu dürfen. Das reicht vom selbsternannten Blockwart über die Bürgerwehr in der Nachbarschaft bis zu den Verschwörungsmäythen der Querdenkerszene. Erschreckend sind die Vernetzungen von gewaltbereiten Reichsbürgern mit (ehemaligen) Soldaten und Polizisten.
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Film: Liebe, D-Mark und Tod

Eine bunte Reise durch 30 Jahre türkischer Musik in Deutschland. Ein vergessenes Kapitel deutscher Musikgeschichte und die Porträts der Menschen dahinter. (von Cem Kaya, D 2022, 96 Min., dt/türk/engl.m.dt.U). 2,50 €
20:15 Uhr, Pupille Kino, Mertonstr. 26-28

31. Oktober Dienstag

Von der erlittenen autoritären NS-Schule zur demokratischen Gesamtschule.

Bibliothek der Generationen: Kurt Schäfer. Thomas Ferber stellt den Beitrag des Lehrers Kurt Schäfer vor, der als Schüler die autoritäre Schule der NS-Zeit erlebte und später Leiter einer demokratischen Gesamtschule wurde. 8 / 4 €
14:30 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

TERMINE

31. Oktober **Dienstag**

Film: Eren

EREN porträtiert eine Frau, die seit mehr als 30 Jahren für Grundrechte und Frieden in der Türkei kämpft. Als Anwältin und Menschenrechtsverteidigerin ist Eren Keskin eine der Hauptakteur:innen und Kläger:innen für Frauen-, LGBT- und Minderheiten-Rechte, gegen Folter und sexualisierte Gewalt. Jetzt wird sie selbst zur Angeklagten, zur Staatsfeindin gemacht. In mehr als hundert Strafverfahren droht ihr eine lebenslange Haftstrafe. (D 2023. R. Maria Binder. 93. Min., OmU) Anschließend Filmgespräch mit Regisseurin Maria Binder. 8 / 6 €
18 Uhr, Filmmuseum, Schaumainkai 41

Krieg im Nahen Osten

siehe Seite 2

19 Uhr, Initiativenladen, Schönstraße 28

Erbschaftssteuer – notwendig!

Hohe Vermögen sind nicht unpolitisch und ökonomisch nicht unbedingt nützlich. Mit Prof. Dr. Jens Beckert, Direktor am Max-Planck--Institut für Gesellschaftsforschung (MPIfG), Köln, und Yannick Haan, Autor v. „Enterbt uns doch endlich!“ 7/5 €
19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Sicherer Hafen? Jetzt erst recht!

siehe Seite 1

19 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

Film: Girl Gang

In ihrem Dokumentarfilm „Girl Gang“ aus dem Jahr 2022 porträtiert Susanne Regina Meures die jugendliche Influencerin Leonie und blickt hinter die Kulissen des Influencer-Lifestyles. (von Susanne Regina Meures, D 2022, 98 Min.). Filmgespräch mit Elena Witzeck, FAZ, und der Regisseurin. 8/5/1 €
19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

1. November **Mittwoch**

30 Jahre PKK-Verbot

30 Jahre Repression und Verleugnung. Deutschland erließ als erster Staat ein Verbot der PKK. Dieses Verbot kriminalisiert die gesamte kurdische Gesellschaft. In der Veranstaltung wollen wir auf die Geschichte der kurdischen Arbeiterpartei PKK eingehen, und darauf eingehen, wie es 1993 zum Betätigungsverbot gekommen ist und welche Auswirkungen dieses hat. Wir wollen auch aufzeigen, wie trotz des Verbotes, Kurd:innen in Deutschland sich nicht haben einschüchtern lassen, sondern sich weiter organisieren und zusammenkommen.

Students Defend Kurdistan

18 Uhr, Café KoZ, Mertonstr. 26-28

Zu den Medienberichten, der 10-spurige Ausbau der A5 sei gestoppt

Die Ampel-Koalition hat nach Berichten in der Presse beschlossen, den Ausbau der A5 in der bisher vorgesehenen Weise nicht weiter zu verfolgen. Kurz gesagt: Nein, er ist nicht gestoppt, er ist nur nicht beschleunigt!

Wir stellen dazu fest: auch der zehnspurige Ausbau bleibt Teil des Bundesverkehrswegeplans mit Gesetzeskraft. Dass er nicht beschleunigt gebaut wird, heißt nicht, dass er nicht weiter geplant und dann irgendwann doch gebaut wird.

Von den 30 für einen beschleunigten Ausbau vorgesehenen hessischen Autobahnteilstücken werden demzufolge „nur“ 23 umgesetzt. Das betrifft auch die A5: sie soll südlich des Westkreuzes nicht mehr zehnspurig ausgebaut werden!

Berichtet wird zugleich, dass der achtspurige Ausbau vom Nordwestkreuz bis Friedberg weiter in der beschleunigten Planung bleibt.

In seiner Mail vom 19.10.2023 (!) bestätigt uns der Sprecher der Autobahn GmbH West, Werner Rütenfrans: „In einem ersten Schritt wurde deshalb eine Machbarkeitsstudie erstellt, die Fragen im Hinblick auf die geplante Leistungsfähigkeit des o.g. Streckenabschnitts der A5 beantworten soll. Weiterhin wurden einzelne technische Rahmenbedingungen untersucht, die für einen möglichen 10-streifigen Querschnitt relevant sind.“

Diese Machbarkeitsstudie, aus der bereits im Juni presseöffentlich von einem ihrer Verfasser zitiert wurde, wird zugleich vor der Öffentlichkeit und sogar vor politisch Verantwortlichen in Bund, Land und Stadt geheim gehalten. Weder der Staatssekretär im Hessischen Verkehrsministerium noch der Magistrat der Stadt Frankfurt noch der Frankfurter Bundestagsabgeordnete Kaweh Mansoori erhalten Einblick in sie, wie sie uns bei unterschiedlichen Gelegenheiten berichteten.

Die drei Forderungen unserer BI lauten und lauten:

- ▶ **keinerlei Ausbau der A5**
- ▶ **Lärmschutz jetzt:** Tempolimit im innerstädtischen Autobahnverkehr, bessere Lärmschutzwände, Flüsterasphalt entlang der gesamten A5 durch Frankfurt
- ▶ **Offenlegung der Pläne** und der Machbarkeitsstudie des Bundesverkehrsministeriums und der Autobahn GmbH.

Von diesen Forderungen ist keine einzige erfüllt. Das betrifft vor allem auch den achtspurigen Ausbau im Norden Frankfurts, der laut Medienberichten erneut mit verbessertem Lärmschutz „verzuckert“ wurde. Dazu stellen wir fest: Lärmschutz im Sinn z.B. der in Frankfurt entlang der A5 vielfach dauerhaft gebrochenen Bundesimmissionschutzverordnung ist ein

gesetzlich vorgeschriebenes Recht Aller – unabhängig vom weiteren Ausbau der Lärmquelle! Seit Jahrzehnten kämpfen die dem Lärm der A5 schutzlos ausgelieferten Menschen in Kalbach um Lärmschutzwände an der Autobahn. Das muss jetzt endlich sofort passieren! Den Betroffenen vor Ort ist es völlig egal, aus welchem Etat dafür ihr Steuergeld ausgegeben wird.

Darüber hinaus stellen wir fest: 23 weitere mit Zustimmung der Landesregierung vorgesehenen Autobahn-Ausbaustellen in Hessen (z.B. A661 in Frankfurt und die Ausbauteilstücke im südhessischen Ried, die A49 in Mittelhessen, zahlreicher Autobahnkreuze) sind aus Sicht der Mobilitätswende als notwendiger integraler Bestandteil im Kampf gegen die Klimakatastrophe nicht zu verantworten. Weitere Probleme (Stichwort Wälder, Naturschutzgebiete, Biodiversität, Trinkwasser) kommen hinzu.

Vor allem aber befeuern diese Pläne die Ressourcen- und Arbeitskräfte-Konkurrenz mit Projekten der Mobilitätswende, die nicht mit dem Autobahnverkehr zusammen hängen – mit ebenfalls verhängnisvollen Konsequenzen für Mobilität und Klima. Es gibt schon jetzt Baustoff- und Arbeitskräftemangel allenthalben.

Der Bau z.B. von Fahrradwegen und vor allem der dringend erforderliche Ausbau des maroden Schienensystems in Deutschland können nicht mit den vergleichsweise schnellen und großen Profiten für Bauunternehmen konkurrieren, die durch eine so hohe Zahl von Bundes-Aufträgen jetzt für die beschleunigten Autobahnerweiterungsprojekte angeboten werden. Das wird sich verschärfend auf den Ausbau der materiellen Grundlagen für eine Mobilitätswende auswirken - und auch das befeuert die Klimakatastrophe.

Trotzdem sollten wir nicht unterschätzen, was gemeinsam mit anderen auch wir erreicht haben: einen erfreulichen Teilerfolg! Nicht mehr und nicht weniger. Bis in die CDU hinein gab und gibt es – auch durch unsere Arbeit – öffentlich Diskussionen über den Ausbau der A5, die jetzt dazu geführt haben, wenigstens die beschleunigte Umsetzung des völlig aus der Zeit gefallenen Plans einer zehnstreifigen Autobahn mitten durch Frankfurt vorläufig zu beenden.

Aus diesem Teilerfolg sollten wir die Konsequenz ziehen: weiter so, bis alle unsere Forderungen erfüllt sind!

*Pressemitteilung der BI „Es ist zu laut“ -
Gegen den A5-Ausbau in Frankfurt,
20.10.2023*

Weitere Infos zur BI und dem Ausbau der Autobahn A5 nach dem Bundesverkehrswegeplan auf: www.esistzulaut.org

TERMINE

1. November Mittwoch

Offener Stammtisch der VVN-BdA Frankfurt

Wir freuen uns, wenn Du kommst, um einfach ins Gespräch zu kommen...
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Zur Lage der arbeitenden Klasse in Deutschland

„Die Lage der Arbeiterklasse“ – was soll das sein? Eine Geschichtsstunde über das 19. Jahrhundert, Manchester? Oder über die stolze Vergangenheit des Ruhrgebiets mit seinen Kohlekumpeln?

Die modernen Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse hinter all dem bunten Lack sind vor allem ziemlich prekär. Angeboten wird eine abweichende Bilanz über die modernen Arbeitsverhältnisse in Deutschland. farbeROT

19 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

Film: Sand in my eyes – Sudanese Moments

fern:welt:nah - Film, atmosphärische Lesung & Gespräch.

Das vorherrschende Bild von Afrika ist eines von Armut, Hilfsbedürftigkeit und Krisen in konfliktreichen Ländern – ein einseitiges Narrativ. Der Film vermittelt Einblicke in das tägliche Leben von Nomaden, Kleinbauern, Händlern und Stadtbewohnern, deren außergewöhnliche Lebensphilosophie der globalisierten Welt wichtige Kontraste und Impulse bietet. (Dokufilm 2014 von Alyaa Sirelkahtim & Katharina von Schröder | 30 Min., OmdU). Nach dem Film präsentieren Shadia Abdelmoneim und Enikő Nagy in einer bebilderten, atmosphärischen Lesung Auszüge aus dem Buch „Sudanese Moments“. EPN Hessen. Hosts: Fair-ein e.V. sowie Weltläden Bornheim und Bockenheim
19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

2. November Donnerstag

Kritischer Rundgang auf dem IG-Farben-Campus

Der Rundgang widmet sich der Geschichte und Architektur, der Geschichte der Interessen-Gemeinschaft Farbenindustrie AG und ihres Konzentrationslagers Auschwitz III Monowitz.

Wir sprechen über die Rolle der IG-Farben im Nationalsozialismus, ihre Beteiligung an Krieg, Zwangsarbeit und antisemitischem Massenmord, und außerdem über die Geschichte der Goethe-Universität und ihren Umgang mit der eigenen nationalsozialistischen Vergangenheit. Initiative Studierender am IG Farben Campus

14 Uhr, vor dem Haupteingang des IG-Farben-Hauses

Marxismus who dis?

Eine materialistische Perspektive. Wir geben in unserem 3-stündigen Workshop eine interaktive Einführung in den Marxismus. Dabei erklären wir, aus welchen theoretischen Strömungen der Marxismus entstanden ist, erarbeiten mit euch die Grundbegriffe des Marxismus und verdeutlichen, wie diese miteinander zusammenhängen was das für unsere politischen Kämpfe bedeutet.

Kritik und Praxis Frankfurt

17 Uhr, Campus Westend, Random White House

Feierabendführung im Geschichtsort Adlerwerke

Führung durch die Ausstellung.

17:30 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstr. 17

Lesung: Der Fall Bergmann

Ein Tatsachenroman. Lesung und Gespräch mit Fred Bauer.

Der Roman thematisiert die Frage der Mitschuld in der NS-Zeit.

KunstGesellschaft e.V. 5/3/1 €

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Klimakrise und Rechtsruck

Eine Einführung (mit der Undogmatisch Radikalen Antifa Dresden). Veranstaltungsreihe „Rise up - Filme, Vorträge, Revolution“.

Die AfD fördert weiter fleißig Diesel und Kohle, zeitgleich stehen in Ostdeutschland Wahlen an, in denen sich der Aufstieg der AfD weiter abzeichnet. Ob die Rechte die Klimakrise nun leugnet, für sich entdeckt oder ein eigenes Verhältnis zur Umwelt hat: darüber wollen wir mit euch ins Gespräch kommen. OAT Frankfurt
19:30 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

3. November Freitag

Wie kann Antidiskriminierungsberatung in Hessen gelingen?!

Fachtag mit dem Verband Binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. Geplant sind spannende Fachgespräche und Inputs mit Beratungsorganisationen. Anmeldung: karathanasis@verband-binationaler.de

9:30-15:30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Lichtermeer für Inklusion 2023

Laternen- und Lichterlauf durch die Innenstadt.

Ein geladen sind Kinder, Eltern, Familien, Einzelpersonen, alle Kitas und Schulen, Vereine, Einrichtungen, Organisationen und an Inklusion Interessierte. Laternen, Leuchtstäbe, LED-Lichter, Lichterketten, Batterien etc. mitbringen – nichts Brennbares bitte!

Kurze Ansprachen um 17h, danach Start Lauf zum Dom, dann durch die neue

Altstadt zum Abschluss vor dem Römer. Bei Sturm findet der Lauf nicht statt, bei Regen schon!

17 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

3. + 10. November

Film: »Was war Links?«

Die vierteilige Doku „Was war Links?“ befasst sich mit der Geschichte der Neuen Linken und lässt viele Zeitzeug*innen zu Wort kommen. Wir wollen sie an zwei Abenden zusammen ansehen und im Anschluss diskutieren, wer die „68er“ waren, welche politischen Ziele sie verfolgten und was ihre Geschichte für emanzipatorische Politik heute bedeutet.

Platypus Frankfurt. Erster Teil am 3.11., zweiter Teil am 10.11.

18 Uhr, Campus Westend, IG-Farben-Haus, Raum IG 251

4. November Samstag

Arabischer Filmtag

Gezeigt werden mehrere Kurzfilme aus der arabischen Welt und dem Rhein-Main-Raum. Hauptfilm ist der aktuelle Daruna-Film: „Dolma“. Die Regisseure der Kurzfilme sind teils dabei oder werden zugeschaltet.

Haus am Dom in Kooperation mit Kulturverein „Daruna“.

15-20 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

5. November Sonntag

Treffen von Nachkommen Verfolgter des Faschismus

Es geht um den Austausch über die eigenen familiären Verfolgungsgeschichten und um gegenseitige Unterstützung beim Recherchieren und Aufschreiben. Ayline Heller wird von ihrer Doktorarbeit zum Thema „Transgenerationale Erinnerungsprozesse“ berichten. Sie hat auch Unterschiede zwischen Ost und West beleuchtet. VVN-BdA Frankfurt

13 Uhr, Brotfabrik, Bachmannstr. 2-4

6. November Montag

Verlust der Artenvielfalt als großer Bruder der Klimakrise

siehe Seite 3

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

7. November Dienstag

Verluste, Pogrome, Ortswechsel, Flucht.

Bibliothek der Generationen: Larissa Babinskaja.

Thomas Ferber stellt den Beitrag von Larissa Babinskaja vor. Sie erzählt die Geschichte ihrer 1901 in einem Shtetl bei Kiev geborenen Mutter: „Mein Leben ist eine Ansammlung von Verlusten, Pogromen, Ortswechseln, Flucht.“

8 / 4 €

14:30 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

Frankfurter Info 22 / 2023, 28. Oktober 2023

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. November 2023

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

7. November Dienstag

Film: Die Bauhausfrauen

Das Bauhaus gilt als Heimstätte der Avantgarde und als Urzelle der modernen Architektur. Doch die Geschichte des Bauhauses ist eine der männlichen Helden und bis heute stehen die Künstlerinnen im Schatten ihrer männlichen Kollegen. Wie erging es den Frauen am Bauhaus? Die Dokumentation zeichnet ein facettenreiches Bild weiblicher Kunst am Bauhaus und porträtiert visionäre und eigenwillige Frauen.

(von Susanne Radelhof, Deutschland 2019, 43 Min.). Zum Filmgespräch begrüßen wir Susanne Radelhof, Filmemacherin, Autorin und Regisseurin naxos.Kino in der Frankfurt University of Applied Sciences (FRA-UAS). 8/5/1 € 18:30 Uhr, FRA-UAS (FH), Nibelungenplatz 1, Geb.1, Hörsaal 601

Held*innen oder Kriminelle?

Diskussion über „Die letzte Generation“. Frauendiskussionsabend - Ladies only! Menschen, die sich für „Die letzte Generation“ engagieren, werden in der Öffentlichkeit von vielen Politiker*innen und Medien (z.B. Der Spiegel – die neue Klima-RAF) kriminalisiert. Wird der Kampf ums Klima immer radikaler? Oder werden die Teilnehmer*innen immer stärker kriminalisiert – und warum? Das wollen wir gemeinsam diskutieren. Statt eines Referats schauen wir als Einstieg Teile einer ARD Dokumentation vom Juni 2023 an, die über Monate Aktivist*innen von verschiedenen Klimaschutzorganisationen auf ihrem Weg begleitet hat.

Frauen-AG

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Soziales und Verbundenheit stärken?

siehe Seite 3

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

8. November Mittwoch

Antifaschistische Kultur

Eine biografische Studie zu Nico Rost.

Vortrag von Dr. Markus Wegewitz.

Wie kann Antifaschismus als Lebensentwurf und politische Position in der Geschichte des 20. Jahrhunderts verstanden werden? Anschaulich lässt sich die

Erfahrungsgeschichte des Antifaschismus in Europa an der Biografie des Journalisten Nico Rost (1896–1967) zeigen.

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die Mobilisierung gegen Faschismus und Nationalsozialismus, die Prägung des Antifaschismus durch den (trans-)nationalen Kommunismus sowie der Umgang mit den nationalsozialistischen Verbrechen und ihren Opfern in der Nachkriegszeit bis in die 1960er Jahre.

Fritz Bauer Institut

18:15 Uhr, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801

Jung vs. Alt: Sinnhaftigkeit und Rentabilität in der Geldanlage

siehe Seite 3

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz

9. November Donnerstag

Hebels aktuelle Stunde

Ein Rückblick auf die Politik der jüngsten Zeit.

Die Landtagswahlen in Hessen und Bayern haben keine wirklichen Überraschungen gebracht. Besorgniserregend ist der Stimmenzuwachs der AfD, aber auch, dass sich das Diskussionsklima während der Wahlkämpfe weiter radikalisiert und nach rechts verschoben hat. Dazu hat der Umgang mit dem Thema Migration und Asyl auf Bundes- und EU-Ebene beigetragen.

Als ob es nicht genug andere bedrohliche Themen gäbe. Das Jahr 2023 hat neue Hitzerekorde im globalen Maßstab gebracht. Aber diskutiert wird vorrangig über Aktionsformen der Klimaproteste. Der Krieg in der Ukraine büßt nichts von seiner Brutalität ein, das Risiko einer nuklearen Eskalation steigt, aber Verhandlungslösungen sind nicht in Sicht. Die Aufrüstung nimmt aberwitzige Dimensionen an, während die Infrastruktur weiter verfällt.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Die Donut-Ökonomie für nachhaltige Stadt- und Finanzmarktentwicklung

siehe Seite 3

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Revolution in Rojava verteidigen

Internationalistische Organisation aufbauen (mit der internationalistischen Jugendkommune).

Veranstaltungsreihe „Rise up - Filme,

Vorträge, Revolution“.

Mit der Revolution in Rojava (Nordostsyrien) ist vor elf Jahren das Leuchtfeuer der Hoffnung für revolutionäre Kräfte weltweit neu entflammt. Gleichzeitig wird die Revolution täglich von Drohnen angegriffen, deren Technik auch aus Deutschland stammt. Genauso werden andere revolutionäre Bewegungen weltweit von kapitalistischen Staaten bekämpft. Wir wollen darüber sprechen, was wir von Rojava und der kurdischen Bewegung lernen können, was Internationalismus bedeutet und welche Rolle die Jugendbewegung spielt.

OAT Frankfurt

19:30 Uhr, Café Exzess, Leipziger Str. 91

9. + 10. November

Theater: Die Ermittlung

Über die Frankfurter Auschwitz-Prozesse. Von Peter Weiss.

Dokumentartheater im besten Sinne: Die Aussagen der Protagonisten sind zwar poetisiert und in Themenkomplexe unterteilt, entsprechen aber den Fakten; es sind die echten Aussagen echter Opfer und echter Täter; beide Seiten kommen gleichermaßen und gnadenlos einander gegenübergestellt zu Gehör, ohne Bewertung, ohne Emotion und ohne In-Szene-Setzen.

Am 10.11.2023 schon um 10:30 Uhr.

16/8 €

19:30 Uhr, Megalomania Theater, Offenbacher Landstr. 368

10. November Freitag

Führung: Erinnerungsstätte Großmarkthalle

Von 1941 bis 1945 benutzte die Geheime Staatspolizei den Keller der Großmarkthalle als Sammelplatz für Jüdinnen und Juden, die deportiert werden sollten. Nahezu 10.000 Menschen wurden von hier aus mit Zügen gewaltsam in Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt und ermordet.

Jüdisches Museum Frankfurt. Anmeldung: erinnerungsstaette.jmf@stadt-frankfurt.de 16 Uhr, Erinnerungsstätte Großmarkthalle, Philipp-Holzmann-Weg

Nachhaltigkeit in der Krise?

siehe Seite 3

19 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9